

Leset diese Anzeigen.  
**2ter Straße Cash  
 Grocery**

Bezet Brand Edamer Käse  
 Camembert Käse  
 Edelweiß DeVrie Käse  
 Neufchatel Käse  
 Pimento-Geschmack Käse  
 Saratoga Chips  
 Gemüse - Speise  
 Krabben-Fleisch  
 Sardinen, importierte und einheimische  
 Importierte Anchovis  
 Marinirte Fische

**Prompte Ablieferung**  
 nach irgend einem Teil der Stadt.  
 Telephone: Bell, Blad 409  
 Independent 409

**WM. VEIT**  
**Dr. A. H. FARNSWORTH,**  
 Arzt und Wundarzt,  
 Office im Independent Gebäude.

**Dr. Oscar H. Mayer**  
 Deutscher Zahnarzt  
 Hedde Gebäude Phone 2 51

**Deutsche Bäckerei**  
 von Albert G. Lustig.  
 Alle Arten Bäckereiwaren in  
 vorzüglicher Qualität.  
 Alle Aufträge prompt ausgeführt.  
 410 W. 3. Straße. Telephone Bell B276  
 Für gute Backwaren geht nach der  
 deutschen Bäckerei.

**A. C. MAYER**  
 Deutscher Advokat  
 Dolmetscher  
 Vollmachten, Testamente  
 Grand Island, Nebraska.

**GEDDES & CO.**  
 Leichenbestatter,  
 315-317 West Dritte Straße. Telephone  
 Tag oder Nacht, Bell 590, Independent 144.  
 Private-Ambulanz.  
 J. A. Livingston, Begr.-Direktor.

Verfucht  
**J. H. MEYERS**  
 Platideutscher Zahnarzt  
 Dolan Gebäude, Grand Island.

**Bayard H. Paine**  
 Advokat und Rathgeber  
 Grand Island, Nebraska  
 Willkür unerschrocken. Präzise Testamente und  
 Nachlass. Kollektionen.

**PNEUMONIA**  
 left me with a frightful cough and  
 very weak. I had spells when I could  
 hardly breathe or speak for 10 to 20  
 minutes. My doctor could not help  
 me, but I was completely cured by  
**DR. KING'S  
 New Discovery**  
 Mrs. J. E. Cox, Joliet, Ill.  
 50c AND \$1.00 AT ALL DRUGGISTS.

**Storck  
 Triumph  
 BEER**  
 HEALTHFUL AND MELLOW



**Martin:**  
 belgischer Zug-Dogge Requiriert No.  
 46,764. Alter 6 Jahre. Gewicht  
 2000 Pfund.  
 Wird während der Saison 1912  
 auf meiner Farm stehen, eine halbe  
 Meile Südwest vom Hospital.  
 Harry Senne, Eigenth.

**Tausende haben Nieren-  
 Leiden ohne es zu wissen.**

Erkenntnis der Symptome.  
 Man fülle eine Flasche oder ein gewöhnliches  
 Glas mit Urin und lasse es 24 Stunden  
 lang stehen. Geht  
 sich ein steinartiger  
 oder sonstiger  
 Niedersatz ab, oder wird  
 der Urin fahrig  
 oder milchig, dann  
 sind die Nieren  
 nicht fröhlich. Dieses  
 Wasserlassen, sowie  
 Rückenschmerzen,  
 sind weitere Zeichen, daß die Nieren und Blase  
 in Unordnung sind und Hilfe bedürfen.

Was man thun soll.  
 Es ist eine Verurteilung, in der so häufigen  
 Auslage zu wissen, daß Dr. Kilmer's „Swamp-  
 Root“ (Sumpf-Wurzel), die wunderbare  
 Nieren-Arznei, soll jeden Nieren-Erkrankten  
 in der Befreiung vom Rheumatismus, Rückenschmerzen,  
 und Leiden der Nieren, Leber, Blase  
 und jeden Theil der Harnorgane. Sie befreit  
 die Schwäche, das Wasser einzuhalten, sowie  
 brennendes Wasserlassen, ferner böse Nach-  
 folgen des Genusses von Spirituosen, Wein  
 und Bier und verhindert das oftmalige  
 Wasserlassen bei Tag und während der Schlafzeit.  
 Die milde und sofortige Wirkung von  
 „Swamp-Root“ ist schnell bemerkbar.  
 Sie hat die höchste Stufe erreicht, weil sie die  
 anerkannt heilbringenden  
 Eigenschaften besitzt.  
 Haben Sie eine Arznei  
 nötig, gebrauchen Sie  
 die beste. Zu haben in  
 allen Apotheken in 50  
 Cent und 1 Dollar Fla-  
 schen. Eine Probeflasche Swamp-Root's  
 gratis. Schenken Sie frei zugewandt, wenn Sie an  
 Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., schreiben.  
 Man erwähne diese Zeitung und ver-  
 gleiche den Namen und Adresse nicht, Dr. Kil-  
 mer's „Swamp-Root“ Binghamton, N. Y.,  
 an jeder Flasche angebracht.

**Tornado  
 Stuerme**  
 von großer Festig-  
 keit und für 1912  
 prophezeit worden.  
 Laßt Cure Häuser und Re-  
 bengebäude mit einer alten  
 zuverlässigen Gesellschaft  
 versichern. Zieht  
**DAVID BYRME**  
 Room 6 Dolan Building

**Bruch, Piles  
 und  
 Chronische Krankheiten**

Leidet nicht, wenn Ihr ge-  
 heilt werden könnt ohne Oper-  
 ation, mit keiner Unterbrechung  
 guter Arbeit. Beginnt heute  
 und werdet gesund. Schreibt  
 mir wegen eine Spezialt Oe-  
 ferte. Noch besser Ihr besuch  
 mich in meinen Office in  
 Grand Island, wo ich die  
 letzten neun Jahre gewesen bin  
 Ich kann Euch Hilfe bringen.

Consultation und Examina-  
 tion frei.  
**Dr. Rich**  
 Grand Island, Nebraska  
 Windolph Gebäude

**„THE VIENNA“**  
 Restauration und  
 Bäckerei . . . . .  
**HENRY SCHUFF,** Eigenthümer  
 121 West Fourth Straße.

Reguläre Mahlzeiten 25 Cents. — Früh-  
 stück von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mit-  
 tagessen von 11 bis 15 Uhr — Abend-  
 essen von 5 bis 9 Uhr. Außerdem  
 Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nacht-  
 zeit zu Preisen, je nach der Bestellung  
 von 10c und 15c an aufwärts. Kommt  
 herein und besuch mich.

Laßt Cure Kleider reini-  
 gen mit dem neuen  
**„Bowser“ Chemischen  
 Prozes** von  
**H. W. POTTER,**  
 407 W. 5te Str.  
 Phones: Ind. 160, Bell B 789.

**Ausland.**

Unfall beim Feldartil-  
 lerieschießen. Während des  
 Schießens des 53. Feldartillerie-  
 regiments aus Bromberg wurden auf  
 dem Truppenübungsplatz Sagan von  
 einem offenerbar zu früh losgegan-  
 genen Schuß eines Geschützes der 2.  
 Batterie drei Kanoniere leicht ver-  
 letzt. Außerdem wurden vier Pferde  
 getroffen. Drei waren sofort tot,  
 das vierte mußte getödtet werden.

Landesverratsanfrage  
 gegen Boris Sumorin. Der  
 Herausgeber der Moskwa-Kronika  
 Abendausgabe Boris Sumorin wird,  
 wie man aus Petersburg meldet, auf  
 Grund des Artikels 111, nämlich we-  
 gen Landesverrats, zur gerichtlichen  
 Verantwortung gezogen. In der ge-  
 nannten Zeitung erschien ein Artikel,  
 betitelt „Allusionen“, worin die rus-  
 sische Schwarzmeerflotte als illusorisch  
 bezeichnet wurde, da sie nur aus  
 untauglichen Schiffen bestände. —  
 Sumorin habe wie berichtet, ein Re-  
 konte mit dem Oberleutnant  
 Messofedow.

Deforierung einer deut-  
 schen Frau durch die franz. Regierung.  
 Bei der Verleihung der Allgemein-  
 franztösischen Kriegsmedaille hat  
 man sich auch einer Frau erinnert,  
 die 1870 nach der Schlacht bei Sigh-  
 ren zahlreiche verwundete deutsche  
 und französische Soldaten bei sich auf-  
 nahm und lange Zeit auf ihre Kos-  
 ten verpflegte. Durch Urkunde des  
 französischen Kriegsministeriums ist  
 der Rentnerin Therese Saas, gebore-  
 nen Grumbach, die von der französi-  
 schen Regierung bereits die Kote  
 Kreuz-Medaille erhalten hat, nun  
 auch die eben zur Verteilung gelan-  
 gende Allgemeine Kriegsmedaille ver-  
 liehen worden.

Ein falscher Erzherzog.  
 Der bekannte Hochstapler Ottmar  
 Kubota, der seinerzeit als Enkel Kai-  
 sers Franz Josephs, als Erzherzog Karl  
 Heinrich auftrat und unter falschen  
 Vorwänden die Witwe eines  
 dänischen Industriellen heiratete, die  
 sich nunmehr als Erzherzogin fühlt  
 und auf diese Weise namentlich bei  
 Patentierungen über 200.000 Kronen  
 herauszubindelnde, war im April wie-  
 der in Wien aufgetaucht. Er hat hier  
 eine Reihe von Hochstapeleien began-  
 gen und wurde deshalb steckbrieflich  
 verfolgt. Jetzt wurde Kubota bei der  
 Landung in New York verhaftet und  
 nach Liverpool gebracht, von wo er  
 nach Oesterreich ausgeliefert wird.  
 Er ist ein früherer Koch.

Sein Geheimnis. „John,  
 der Oesterreicher“, unter welchem Na-  
 men er in Winnipeg nur bekannt  
 war, ist nun kürzlich vom Fuße der  
 McDermott Avenue aus in den Red  
 River und ging schnell in den Nuten  
 unter. Er war ein Veteran der  
 österreichischen Armee und in Win-  
 nipeg als Schuhmacher tätig gewe-  
 sen. Als einziges Motiv der Tat ist  
 seinen Freunden bekannt, daß er in-  
 folge der Herüberkunft seiner Frau  
 und seines Kindes schwermütig ge-  
 worden war. Er wollte sie erst nach-  
 kommen lassen, wenn er sich genü-  
 gend Geld verschafft hätte. Vor Aus-  
 führung der Tat schenkte er seinem  
 Arbeitskameraden seine Werkzeuge  
 mit den Worten, daß er sie nicht  
 mehr werde brauchen können.

Rehabilitierung des  
 Erzherzogs Ferdinand  
 Karl. Aus Wien meldet die  
 „Oesterreichische Volkszeitung“, daß  
 der ehemalige Erzherzog Ferdinand  
 Karl, der jetzt unter dem Namen Karl  
 Ferdinand Burg lebt, auf Vermitt-  
 lung seines Bruders, des Erzherzogs  
 Franz Ferdinand, und der Gemahlin  
 des Erzherzogs Franz Salvator, der  
 Erzherzogin Marie Valerie, dem-  
 nächst wieder seinen Erzherzogstitel  
 erhalten soll. Seine Gattin, die  
 Tochter des Hofrats Gauber, derent-  
 wegen er, wie erinnerlich sein wird,  
 auf Titel und Würden verzichtete,  
 soll den Titel einer Gräfin erhalten.  
 Karl Burg hat sich seit seiner Ver-  
 zichtsleistung nur im Ausland aufge-  
 halten und österreichischen Boden  
 nicht betreten.

Eine Frau als Hauptge-  
 winn. Die Heiratslotterie von  
 Smolensk, die alljährlich unter Auf-  
 sicht der Stadtbehörde stattfindet und  
 deren Hauptgewinn eine Ehefrau ist,  
 hat in diesem Jahre wieder einen  
 günstigen Erfolg zu verzeichnen: alle  
 Lose sind bereits verkauft. Die Her-  
 ren des Komites wählen alljährlich  
 die junge Dame aus, um die gelost  
 wird. Sie muß dann zehn Tage zu-  
 hause bleiben, um die Besuche der  
 Ehefandidaten zu empfangen. Zug-  
 ekannt werden 5000 Lose verkauft,  
 die je einen Rubel kosten. Sind alle  
 Lose verkauft, so wird sofort die Zie-  
 hung abgehalten, der Gewinner hat  
 das Recht, die junge Dame zu heira-  
 ten, und aus dem Ertrag der Lotterie  
 erhält sie eine Rente von 5000 Ru-  
 beln. Sie hat jedoch das Recht, den  
 Gewinner abzuweisen; in diesem  
 Falle muß sie die 5000 Rubel mit  
 dem abgelehnten Kandidaten teilen;  
 doch sind seit der Errichtung dieser  
 eigenartigen Lotterie Ablehnungen  
 nur selten vorgekommen.

Eine Familientragödie  
 in Zwickau. Der seit etwa  
 einem Jahre in Zwickau wohn-  
 ende und aus Bayern stammende  
 Finanzassessor a. D. Fuhr gab auf  
 seine Frau und seine elfjährige  
 Tochter mehrere Revolverschüsse ab.  
 Dann richtete er die Waffe gegen sich  
 selbst. Fuhr und seine Tochter  
 waren sofort tot, während die Frau  
 mit schweren Verletzungen in das  
 Krankenhaus gebracht wurde. Fi-  
 nanzielle Sorgen sollen das Motiv  
 der Tat sein.

Neuere Weine. Die fünfte  
 Verteigerung der Vereinigung  
 Rheingauer Weingutsbesitzer brachte,  
 wie aus Eltville im Rheingau ge-  
 meldet wird, einen neuen Höchst-  
 preis, und zwar mit 46.000 M. für  
 das Stück 1911er. Zum Ausgebot  
 gelangten 54 Nummern 1911er  
 feinsten Langenwörth v. Sim-  
 merlicher Weine aus Lagen der Ge-  
 markungen Eltville, Gattenheim und  
 Rauenthal. Die sämtlichen 20 aus-  
 gebotenen Weine konnten zu guten  
 Preisen zugeschlagen werden. So  
 wurden Preise bis 46.000 M. für  
 1200 Liter erzielt.

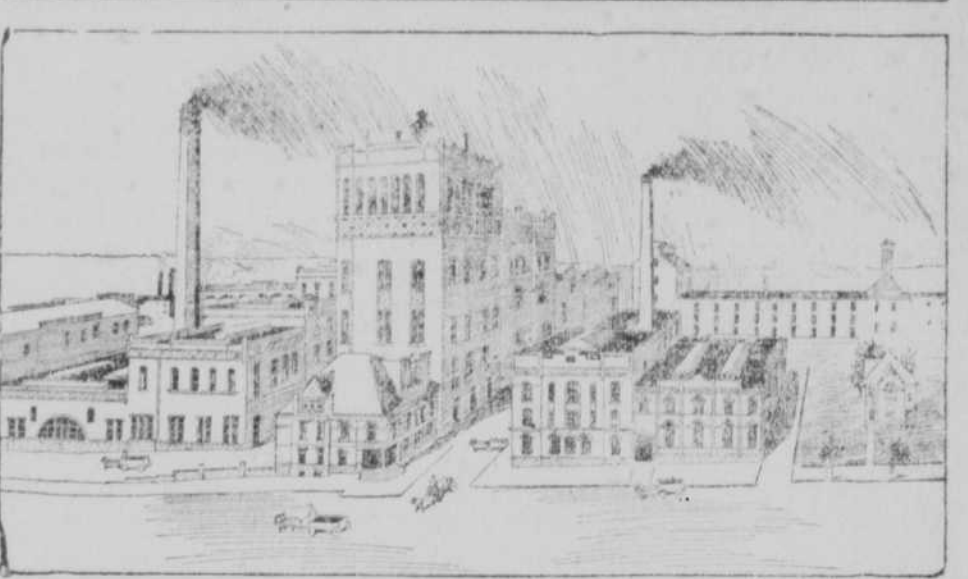
Kampf um die Braut.  
 Armando Damico und Domenico  
 Trezza in Genua bei Neapel liebten  
 beide die schöne Luisa. Als Arman-  
 do mit seinen Freunden den Domenico  
 mit dessen Gefährten traf, for-  
 derten sie sich zum Kampf heraus,  
 und die ganze Gesellschaft begann  
 aufeinander loszufahren. Zum  
 Schluß waren die beiden Rivalen tot  
 und sechs von den Freunden tödlich  
 verletzt. Von Neapel wurde sofort  
 ein Brevet Karabiniers nach Genua  
 geschickt, da man befürchtete, daß sich  
 die Familien der toten Rivalen nach  
 dem Leben trachten und die Sitte der  
 Blutrache weitere Todesopfer for-  
 dern werde.

Kampf zwischen Solda-  
 ten und Dorfbewohnern.  
 Beim Schauturnfest in Haibach  
 wurden kürzlich an einem Sonntag  
 etwa vierzig Mann und zwei Unter-  
 offiziere des Altschaffenburg Jäger-  
 bataillons in später Abendstunden  
 plötzlich von Dorfburken mit Ras-  
 frügen bombardiert. Die Jäger zo-  
 gen blatt, worauf die Bauernburken  
 Schüsse mit Revolvern und inzwi-  
 schen herbeigescholten Jagdfinten ab-  
 gaben. Auf beiden Seiten sind  
 zahlreiche Verletzungen vorgekom-  
 men. Das Garnisonkommando Altschaf-  
 fenburg sandte später den Bedräng-  
 ten Verstärkung, worauf der Festplatz  
 völlig geräumt wurde.

Eine halbe Million  
 im Ofen verbrast. —  
 In Seidingsfeld bei Würzburg  
 starb der als Sonderling bekannte,  
 alleinstehende Privatier Leopold  
 Ramberger. Nach seinem Tode fand  
 die Nachlasskommission im Bettstrob  
 und im Ofen verbrast etwa eine halbe  
 Million Mark in Pfandbriefen. Ramberger  
 hatte, wie sich herausstellte,  
 seit langer Zeit keine Kapitalrenten-  
 steuer mehr entrichtet. Er galt  
 früher als reicher Mann und war  
 auch wiederholt in Wasserprozeße  
 verwickelt. Ludwig Ganghofer erzählt  
 bekanntlich in seinen „Erinnerungen“  
 wie er von Ramberger als Student  
 Geld borgte.

Blutiger Zusammenstoß  
 auf einem Turnfest. Bei dem  
 Gantturnfest in Haibach bei Altschaf-  
 fenburg kam es in später Nachtstunde  
 zu einem folgenschweren Zusammenstoß  
 zwischen Soldaten und Zivilisten.  
 Ewa vierzig Mann und zwei Unter-  
 offiziere des Jägerbataillons wurden  
 plötzlich von Dorfburken mit Ras-  
 frügen bombardiert. Die Jäger zo-  
 gen blatt, worauf die Dorfburken  
 Schüsse mit Revolvern und inzwi-  
 schen herbeigescholten Jagdfinten ab-  
 gaben. Auf beiden Seiten gab es be-  
 deutende und zahlreiche Verlegun-  
 gen. Das Garnisonkommando von  
 Altschaffenburg sandte später den Bedräng-  
 ten Verstärkung, worauf der  
 Festplatz völlig geräumt wurde.

Der „Eifer“. Die neunte  
 jährliche Weinversteigerung der Ver-  
 einigung Rheingauer Weingutsbe-  
 sizer, die hier stattfand, zeitigte einen  
 zweithöchsten Preis für 1911er We-  
 ine, und zwar mit 36.200 Mark für  
 1200 Liter. Zum Ausgebot ge-  
 langten 47 Nummern Gräflich von  
 Schönbornscher 1911er Weine.  
 Sämtliche Nummern konnten zu  
 guten Preisen zugeschlagen werden.  
 Dabei erbrachten 3 Halbstück Vorcher  
 1110—1120 Mark, 1 Viertelstück  
 620 Mark, 5 Halbstück Binkler 1390  
 —2740 Mark, 1 Viertelstück 2190  
 Mark, im Durchschnitt das Halbstück  
 2558 Mark, 8 Halbstück Geisenheimer  
 2120—6960 Mark, im Durchschnitt  
 da Halbstück 3180 Mark, 6 Halbstück  
 Rüdesheimer 2010—3120 Mark, im  
 Durchschnitt das Halbstück 2637  
 —7330 Mark, im Durchschnitt das  
 Halbstück 5490 Mark, 8 Halbstück  
 Gattenheimer 2940—9030 Mark,  
 1 Viertelstück 2510 Mark, im Durch-  
 schnitt das Halbstück 4993 Mark,  
 4 Halbstück Markobrunner 5920—  
 9720 Mark, 2 Viertelstück 3100 und  
 9050 Mark, im Durchschnitt das  
 Halbstück 8456 Mark. Der Gesamt-  
 erlös stellte sich für 42 Halb- und  
 5 Viertelstück auf 186.460 Mark mit  
 den Ziffern.



**HEADQUARTERS DICK BROS.**  
 Alle Sorten Kästen und Fassbier  
**Das berühmte Pilsener Bier**  
 124 N. Cleburn St. Phone Black 521 und 74.

**forni's  
 Alpenkräuter**  
 ist ein Heilmittel, welches die Probe eines über hundert Jahre langen  
 Gebrauchs bestanden hat. Er reinigt das Blut, stärkt und belebt das  
 ganze System, und verleiht den Lebensorganen Stärke und Spanns-  
 kraft.  
 Aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern herge-  
 stellt, enthält er nur Bestandteile, welche Gutes thun. Er hat als  
 Medizin nicht seines Gleichen in Fällen von La Grippe, Rheumatism-  
 us, Magen-, Leber- und Nieren-Leiden.  
 Er ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird den Kunden direkt durch  
 Vermittlung von Special-Agenten geliefert. Wenn sich kein Agent in Ihrer  
 Nachbarschaft befindet, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und  
 Eigentümer  
**Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 12-25 So. Boyne Ave. Chicago**

**DIPLOMAT WHISKEY**  
 JUST RIGHT  
 Zu haben in allen erstklassigen Wirtschaften.  
**Glasner & Barzen,** Distilling and Importing  
 Kansas City, Missouri

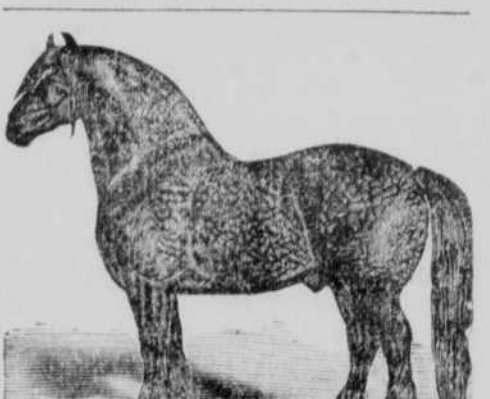
**Preise  
 Niedriger  
 jeden Tag**

Swifts Premium Schinken per Pfund	18c
Swifts Premium Speck per Pfund	22c
Swifts Empire Schinken per Pfund	16c
Swifts Pitnic Schinken per Pfund	11c
Swifts Empire Speck per Pfund	17c
Gewöhnlicher Speck per Pfund	17c

**Central Meat  
 Market**  
 R. R. Küster, Eigenthümer  
 Telephone 230

**G. I. Undertaking Co.**  
 111 S. Wheeler Ave.  
 E. O'Gorman, W. R. Stevens,  
 Manager, Submanager  
 Telephone:  
 Office 508, Nacht, Blad 461 Red 201

Die in Washington tagende Gesell-  
 schaft vom Roten Kreuz beschloß,  
 in künftigen Feldzügen den Schutz der  
 Kriegsgefangenen zu übernehmen.  
 Sehr schön. Aber was kann dieser  
 Schutz bedeuten, so lange den krieg-  
 führenden Parteien die Unterbrin-  
 gung, Verpflegung und Verwahrung  
 der Gefangenen vorbehalten bleibt?  
 Das die amerikanischen Nähmaschi-  
 nenfabriken in diesem Jahre eine  
 Ausfuhr im Werte von zehn Millio-  
 nen Dollars zu erreichen hoffen, ist  
 sehr erfreulich. Recht unerfreulich  
 aber ist es, daß auch für diese Erzeug-  
 nisse des einheimischen Gewerbesel-  
 nes die Amerikanerin höhere Preise  
 zu zahlen gezwungen ist, als die  
 Ausländerin.  
**Kinder schreien  
 NACH FLETCHER'S  
 CASTORIA**



**Scarcliffe Manifeito 11821 (26655):**  
 Importierte Shire Dogge. Dieser  
 Dogge ist die richtige Sorte, nied-  
 rig mit extra reinen Knochen und  
 wiegt etwa eine Tonne.  
 46764:  
 Registrierter amerikanische Trot-  
 ter, 1320 Pfund, 6 Jahre alt.  
 Standard Zucht. Keine ist der  
 größte und beste Trotting-Dogge  
 im Staate. Schnelles Pferd, 1/2  
 Meile in 1:09.  
 Diese Dogge wurden beide vom  
 Staats-Inspektor untersucht und im  
 besten Zustand gefunden.  
 Kommt und seht diese Pferde, ehe  
 Ihr eure Sinnen bedenkt. Beide  
 werden täglich der 1912 Saison im  
 meinen Stall 1 Block westlich vom  
 Court Hause stehen.  
 Niels E. Nielsen, Eigenth.